

Zum Thema: Moselapollo

Angestoßen durch die beiden Artikel über den Moselapollo in Heft 2 dieses Jahrgangs, rückten die Maßnahmen zum Schutz von *Parnassius apollo vinningensis* wieder stärker in den Blickpunkt unserer Mitglieder und Leser.

Unsere Arbeitsgemeinschaft hat sich mit Ihrem Arbeitskreis „Schützt den Moselapollo“ sowie einzelnen engagierten Mitgliedern schon sehr frühzeitig und besonders stark für den Erhalt der Apollo-Biotope an der Mosel eingesetzt.

Die positiven Auswirkungen dieses Einsatzes können wir heute, nicht zuletzt durch ein verstärktes Auftreten des Moselapollis, an vielen Stellen der Untermosel sehen.

Auch die Tatsache, daß der Moselapollo - bedingt durch diese Maßnahmen und durch fachkundige Aufklärung - nun verstärkt ins Interesse der Öffentlichkeit (hier insbesondere der ansässigen Winzer und der zuständigen Politiker) gelangen konnte, muß als weitere positive Auswirkung angesehen werden.

In diesem Zusammenhang möchten wir hier auf ein Ereignis hinweisen, auch wenn es schon 1 ½ Jahre zurückliegt, das sicherlich dazu beigetragen hat, den Moselapollo noch weiter ins Rampenlicht der Öffentlichkeit zu bringen.

Nachfolgend bringen wir einen Auszug aus der Rhein-Zeitung Koblenz vom 23.5.1996, der über die Verleihung des Sonderpreises „Vorbildliche Ökologische Leistungen in der Gemeinde“ in Winingen berichtet sowie die Ansprache zu dieser Feier, gehalten von Prof. Dr. DIETRICH NEUMANN.

Die Redaktion

Natur und Weinbau im Einklang

Winningen erhielt Landes-Sonderpreis für vorbildliche Ökologie

WINNINGEN. GNW. Der Apollofalter zählt zu den schönsten einheimischen Schmetterlingen, aber auch zu den extrem gefährdeten. Um dem Apollo eine Überlebenschance zu geben, arbeitet die Gemeinde Winningen an einer naturnahen Bewirtschaftung der Weinberge – und erhielt dafür gestern Abend den Sonderpreis des Landes für „Vorbildliche ökologische Leistungen in der Gemeinde“.

Der Preis steht in Zusammenhang mit dem Landeswettbewerb „Unser Dorf soll schöner werden“ 1995, bei dem Winningen den ersten Platz belegte und im Bundesentscheid eine Silberplakette erlangte. Ökologische Gesichtspunkte der Dorfgestaltung spielen eine immer stärkere Rolle.

Seit 1982 arbeitet Winningens Winzerschaft mit Fachleuten der

Uni Köln und weiteren Schmetterlingskundlern zusammen. Futterpflanzen für die Apolloraupe wie der Mauerpfeffer wurden gesetzt, beim Spritzen der Weinberge auf den Einsatz von Insektiziden verzichtet und der Lebensraum der Falter erweitert. Ergebnis: Die stark geschwächten Apollo-Bestände nehmen seither im Bereich des Winninger Uhlen zu, andere bedrohte Tierarten – so erläuterte Professor Dietrich Neumann von der Uni Köln – wie Smaragdeidechse und Schlingnatter finden verbesserte Lebensbedingungen.

„Wir sind zu sehr dazu übergegangen, den Wert der Dinge an ihrem Preis zu messen. Aber gerade weil das Naturerleben nicht bezahlt werden muß, sollte die Natur uns besonders lieb und teuer sein“, erklärte Leitender Ministerialrat

Werner Theis, der für die verhinderte Umweltministerin Klaudia Martini den Preis übergab. Winningen habe durch sein Engagement gezeigt, wie man sich tatkräftig für den Naturschutz einsetzen könne: „Sie haben damit nicht nur ihre Lebenswelt bereichert: Sie setzen auch Zeichen für andere.“

Winningen habe seine kulturellen Wurzeln nicht verlassen, den Charakter als Winzerort erhalten, auch wenn sich die Gemeinde bei der Entwicklung zum Fremdenverkehrs- und Wohnstandort entwickelt habe. „In beispielgebender Weise greifen neuere Baugebiete die geschlossene Bauweise der alten Ortslage auf“, betonte Theis.

Bürgermeister Gerhard Knautt hofft nun auf Nachahmer und erklärte: „Die Umwelt muß nicht zwangsläufig zu kurz kommen.“

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Melanargia - Nachrichten der Arbeitsgemeinschaft Rheinisch-Westfälischer Lepidopterologen e.V.](#)

Jahr/Year: 1997

Band/Volume: [9](#)

Autor(en)/Author(s): Swoboda Günther [Günter]

Artikel/Article: [Zum Thema: Moselapollo 109-110](#)